

XX.

T a f e l.

D i e K o m e t e n.

Von keiner himmlischen Erscheinung ist die physische Beschaffenheit so räthselhaft, als die von den Kometen. Lange Zeit war man zweifelhaft, ob man diese Gegenstände unserer Neugierde in die Klasse der bleibenden Weltkörper, oder in die der vorübergehenden Luferscheinungen setzen sollte; mit andern Worten, man wußte nicht, ob sie als wirkliche Sterne, oder als bloße Meteore anzusehen wären. Die ältesten asiatischen Sternkundigen sollen die erstere, und die griechischen, besonders aus der aristotelischen Schule, die letztere Meinung gehabt haben. Im 17ten Jahrhunderte äußerte einer ihrer eifrigsten Beobachter und zugleich Verfasser eines eigenen großen Folianten darüber, der berühmte Hevel, eine Vermuthung, nach welcher die Kometen gewissermaßen als ein Mittelding zwischen Sternen und Meteoron anzusehen sind. In unsern Zeiten scheint man ziemlich allgemein darin einverstanden zu seyn, daß sie die Natur planetarischer Weltkörper, von einer besondern Art, haben. Jede